

# Was hat das EU-Parlament in den Verhandlungen zum EU-Haushalt 2021-2027 erreicht?



## Factsheet

### Zukunftsinvestitionen

1

EU-Zukunftsprogramme wie Horizon Europe, EU4Health und Erasmus+ erhalten zusätzlich 16 Milliarden Euro, um Forschung und Innovation zu fördern, die Gesundheitssysteme zu stärken und jungen EuropäerInnen mehr Bildungschancen zu eröffnen. Der Rotstift des Rates hat aber leider Spuren hinterlassen: Der Investitionsmotor InvestEU zum Beispiel bleibt knapp 40 Prozent unter seinen Vorläuferprogrammen.

### Eigene Einnahmen

2

Damit die Kosten des Wiederaufbaus nicht zulasten der europäischen SteuerzahlerInnen gehen oder EU-Zukunftsprogramme gekürzt werden müssen, hat das EU-Parlament einen verbindlichen Fahrplan zur Einführung neuer eigener Einnahmen durchgesetzt. Unter anderem durch eine Plastikabgabe sowie Abgaben für internationale Digitalkonzerne und große Umweltverschmutzer können die Anleihen für den Aufbauplan „NextGenerationEU“ glaubwürdig zurückgezahlt werden. Der Rat der Mitgliedstaaten muss die Maßnahmen auf Basis von Kommissionsvorschlägen rasch beschließen.

### Demokratie

3

Eine interinstitutionelle Vereinbarung stärkt die Einbindung der Europäischen Bürgerkammer beim Aufbaufonds. Aber: Das Europaparlament muss auch bei Genehmigung und Kontrolle der Zukunftsprojekte eingebunden sein. Dafür kämpft das EU-Parlament in den noch laufenden Verhandlungen zum Kernstück von „Next Generation EU“, dem sogenannten Aufbau- und Widerstandsfähigkeitsinstrument.

### Rechtsstaatlichkeit

4

Damit Verstöße gegen unser Recht künftig finanzielle Konsequenzen haben, hat das Europaparlament die Durchsetzung der Rechtsstaatlichkeit verschärft. Es kann bereits gehandelt werden, wenn Missbrauch droht, Strafen werden schneller verhängt und Verstöße gegen EuGH-Urteile berücksichtigt. Was in Zukunft verbessert werden muss: Betroffene dürfen nicht direkt oder indirekt bei einem EU-Gipfel mitentscheiden, ob ihnen Sanktionen drohen.